

Persönlichkeitsprofil

1. Die Schülerinnen und Schüler können ihr Persönlichkeitsprofil beschreiben und nutzen.

BO.1.1		Die Schülerinnen und Schüler ...
3	a	▸ können Elemente ihres Persönlichkeitsprofils wahrnehmen und beschreiben (Fähigkeiten, Voraussetzungen, Interessen, Einstellungen, Werte).
	b	▸ können das Selbstbild mit dem Fremdbild respektive der Aussensicht vergleichen und festhalten.
	c	▸ können aus ihrem Selbst- und Fremdbild Schlüsse für ihre Bildungs- und Berufswahl ziehen.

Bildungswege, Berufs- und Arbeitswelt

1. Die Schülerinnen und Schüler können sich mit Hilfe von Informations- und Beratungsquellen einen Überblick über das schweizerische Bildungssystem verschaffen.

BO.2.1		Die Schülerinnen und Schüler ...
3	a	▸ können die Grundzüge der schweizerischen Aus- und Weiterbildung sowie seine Durchlässigkeit anhand einer einfachen Grafik erklären.
	b	▸ können sich selbstständig Informationen zu mindestens drei ausgewählten Berufen bzw. Ausbildungswegen in verschiedenen Berufsfeldern beschaffen (z.B. im Berufsinformationszentrum (BIZ), im Internet, an Berufsmessen, an Informationsveranstaltungen).
	c	▸ können Anforderungen und Tätigkeiten anhand von mindestens zwei ausgewählten Berufs- bzw. Ausbildungswegen aufzeigen und gegenüberstellen. ▸ können in ihre Überlegungen und Abklärungen auch Anforderungen und Tätigkeiten von geschlechtsuntypischen Ausbildungen und Berufen mit einbeziehen.

2. Die Schülerinnen und Schüler können einen persönlichen Bezug zur Arbeitswelt herstellen und Schlüsse für ihre Bildungs- und Berufswahl ziehen.

BO.2.2		Die Schülerinnen und Schüler ...
3	a	▸ können Berufe aus ihrem familiären und weiteren Umfeld in Bezug zu ihrem aktuellen Bildungs- und Berufswunsch setzen.
	b	▸ können eigene biografische Prägungen und Erwartungen ihres Umfeldes zum Beruf reflektieren und geschlechtsspezifische, soziale und kulturelle Stereotypen hinterfragen und dazu eine eigenständige Position vertreten.
	c	▸ können Konsequenzen für die eigene Bildungs- und Berufswahl ziehen.

Entscheidung und Umgang mit Schwierigkeiten

1. Die Schülerinnen und Schüler können Prioritäten setzen, sich entscheiden und zugleich gegenüber Alternativen offen bleiben.

BO.3.1		Die Schülerinnen und Schüler ...
3	a	▸ können verschiedene Methoden der Entscheidungsfindung in einfachen Alltagssituationen anwenden (z.B. Entscheidungsbaum, Pro/Contra, Gefühl/Vernunft).
	b	▸ können aus dem Vergleich von Persönlichkeitsprofil und Überblick über Bildungswege, Berufs- und Arbeitswelt ihren Standort bestimmen und erste passende Ausbildungsziele festlegen.
	c	▸ können nach vorgegebenen Kriterien mindestens drei mögliche Berufe auswählen, die Auswahl begründen, gewichten und konsequent weiterverfolgen.
	d	▸ können sich für eine Ausbildung oder einen Beruf entscheiden und zugleich gegenüber Alternativen offen bleiben (z.B. verwandte Berufe, eine andere Ausbildung, Übergangslösung).

2. Die Schülerinnen und Schüler können mögliche Herausforderungen im Bildungs- und Berufswahlprozess erkennen, Frustrationen benennen, eigene Ressourcen miteinbeziehen und Lösungsmöglichkeiten entwickeln.

BO.3.2		Die Schülerinnen und Schüler ...
3	a	▸ können Schwierigkeiten, belastende Gefühle und Gründe für Frustration im Bildungs- und Berufswahlprozess benennen, sich damit auseinandersetzen und sich ihrer Ressourcen bewusst bleiben (z.B. Fähigkeiten, Unterstützung im Umfeld).
	b	▸ können mit Erziehungsberechtigten und/oder Fachpersonen Schwierigkeiten im Bildungs- und Berufswahlprozess analysieren (z.B. persönliche Voraussetzungen, Wirtschaftslage, Arbeitsmarkt).
	c	▸ können bei Schwierigkeiten ressourcenorientiert Lösungen entwickeln (z.B. alleine, mit Erziehungsberechtigten und/oder Fachpersonen).

Planung, Umsetzung und Dokumentation

1. Die Schülerinnen und Schüler können im Rahmen des Bildungs- und Berufswahlentscheids Ziele setzen, den konkreten Bewerbungsprozess planen und nach Bedarf neue Ziele setzen sowie Alternativen planen.

BO.4.1		Die Schülerinnen und Schüler ...
3	a	▸ können bei einfachen (Lern-)Vorhaben im Bildungs- und Berufswahlprozess Ziele setzen und Planungsschritte festlegen.
	b	▸ können in ihrem Bildungs- bzw. Berufswahlentscheid den konkreten Bewerbungsprozess planen (z.B. Aufnahmeprüfungen, Tests, Anmeldeverfahren).
	c	▸ können nach Bedarf neue Ziele setzen und Alternativen planen (z.B. Brückenangebote, weitere Anschlusslösungen).

2. Die Schülerinnen und Schüler können ihre geplanten Schritte im Hinblick auf ihre Ausbildungsziele umsetzen und den Übergang vorbereiten.

BO.4.2		Die Schülerinnen und Schüler ...
3	a	▸ können selbstständige Einblicke in Berufe und Ausbildungen vorbereiten und organisieren respektive sich Unterstützung holen (z.B. Schnupperlehren).
	b	▸ können Ergebnisse aus den praktischen Erfahrungen und Rückmeldungen der Berufsbildenden reflektieren und Konsequenzen ziehen.
	c	▸ können den Übergang planen und sich spezifisch auf die neuen Anforderungen der Lehre, der weiterführenden Schule oder der Anschlusslösung vorbereiten respektive weitere Alternativen suchen.

3. Die Schülerinnen und Schüler können ihren Berufswahlprozess nachvollziehbar dokumentieren und daraus ihre Bewerbungsunterlagen zusammenstellen.

BO.4.3		Die Schülerinnen und Schüler ...
3	a	▸ können ihre spezifischen Ressourcen dokumentieren (Fähigkeiten, Erfahrungen, Aktivitäten in Schule und Freizeit, Sprachkenntnisse).
	b	▸ können wichtige Informationen und Erfahrungen aus der Praxis sammeln und dokumentieren (Berufsinformationen, Schnupperlehrbeurteilungen).
	c	▸ können den persönlichen Entscheidungsprozess dokumentieren und die Berufs- oder Ausbildungswahl nachvollziehbar begründen, insbesondere die eigene Motivation.
	d	▸ können mit Hilfe der gesammelten Dokumente (z.B. Portfolio, Berufswahlordner) wichtige Informationen für ihre Bewerbungsunterlagen zusammenstellen.

In die Fachbereichslehrpläne eingearbeitete Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können sich und ihre Kompetenzen sowohl mit formal korrekten Bewerbungsunterlagen als auch im persönlichen Kontakt überzeugend präsentieren.

Ort der Einarbeitung:

Italienisch

I.3.C.1 Le scolare e gli scolari sanno partecipare attivamente a una conversazione.

I.3.C.1		Die Schülerinnen und Schüler ...
f		▸ sanno partecipare a una discussione anche divergente, supportando le proprie opinioni con argomenti validi;
		▸ sanno moderare una discussione se si tratta di temi semplici (es. aprire una discussione, consiglio di classe).
I.3.C.1		Die Schülerinnen und Schüler ...
3	g	▸ sono in grado di riallacciarsi a quanto è stato presentato in precedenza.
		▸ conoscono gli elementi principali di un colloquio di lavoro (es. svolgimento, modo di presentarsi, regole per la conversazione) e li sanno applicare in un colloquio simulato.
		▸ preparano un colloquio di lavoro basandosi su domande guida in modo da potersi esprimere in modo mirato e di saper rispondere a delle domande inaspettate.
		▸ sanno riallacciarsi ad argomenti e contributi presentati in precedenza e riprenderli per formulare le proprie argomentazioni.
		▸ sanno rispettare le regole di una conversazione e adattarle se necessario, rispettivamente tematizzarle in gruppo (es. annunciarsi prima di parlare, rivolgersi agli altri quando si parla).
		▸ sanno presentarsi in modo convincente in un colloquio di lavoro simulato e trovare risposte adatte a domande inattese.

I.4.B.1 Le scolare e gli scolari conoscono diverse varietà di testo e possono usarle per la propria produzione testuale, secondo la destinazione, in base alla struttura, al contenuto, al linguaggio e alla forma.

I.4.B.1		Die Schülerinnen und Schüler ...
f		▸ conoscono varietà di testi (es. forme poetiche, sintesi, intervista, email, portfolio, manifesto, cartellone, diapositive di presentazione), da poter utilizzare per la propria scrittura.
I.4.B.1		Die Schülerinnen und Schüler ...
3	g	▸ conoscono le caratteristiche di una lettera di presentazione e di un curriculum vitae, da poter utilizzare per il proprio inoltro di candidature.

I.4.E.1 Le scolare e gli scolari sanno rivedere il loro testo considerando il destinatario e le tipologie testuali.

I.4.E.1		Die Schülerinnen und Schüler ...
3	f	▸ sanno riconoscere, in situazioni di lavoro individuale e cooperativo, aspetti positivi e incongruenze in relazione al loro obiettivo e alla tipologia testuale, sia sul computer che su carta e trovare soluzioni alternative (es. dizionario, Internet).
		▸ sanno eseguire indipendentemente uno di questi processi di revisione, procedendo punto per punto.
		▸ sanno personalizzare dossier di candidatura con il supporto (es. insegnanti, elementi costitutivi di testo), adeguandoli alla propria situazione.

I.4.F.1 Le scolare e gli scolari sanno rivedere il loro testo considerando l'ortografia e la grammatica.

I.4.F.1		Die Schülerinnen und Schüler ...
3	f	▸ sanno rielaborare formalmente dei testi.
		▸ sanno indagare criticamente sulla grafia delle parole ed eventualmente chiarirle con il vocabolario.
		▸ sanno predisporre un dossier di candidatura senza errori, attraverso diverse rielaborazioni, se guidati (es. insegnante, elementi costitutivi testuali).

Die Schülerinnen und Schüler können ein Verständnis für die gesellschaftliche Bedeutung von Arbeit und deren verschiedenen Formen entwickeln sowie geschlechtsspezifische, soziale und kulturelle Prägungen bei der Bildungs- und Berufswahl verstehen.

Ort der Einarbeitung:

Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

WAH.1.1 Die Schülerinnen und Schüler können über die individuelle und gesellschaftliche Bedeutung von Arbeit nachdenken.

WAH.1.1		<i>Bedeutung von Arbeit</i> Die Schülerinnen und Schüler ...
3	a	▸ können verschiedene Formen von Arbeit unterscheiden (z.B. Erwerbsarbeit, Haus-, Betreuungs- und Familienarbeit, Freiwilligenarbeit). [■] Bezahlte und unbezahlte Arbeit
		▸ können Informationen zur Zuschreibung von persönlichem und gesellschaftlichem Wert von Arbeit zusammentragen (z.B. Befragung, Literatur, Medien) sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede diskutieren (z.B. Verantwortlichkeit, Zuverlässigkeit, Pflichtbewusstsein und Sorgfalt beim Arbeiten; persönlicher Sinngehalt und soziale Anerkennung der Arbeit, wirtschaftliche Bedeutung).
		▸ können Ursachen und Folgen erkennen und darlegen, die mit dem Abbruch einer Ausbildung (z.B. Berufslehre, Schule) oder mit <u>Erwerbslosigkeit verbunden sind</u> . [■] Erwerbslosigkeit
		▸ können sich über die Vereinbarkeit von Arbeitsformen informieren, Vor- und Nachteile von Arbeitszeitmodellen einschätzen und vergleichen (z.B. Erwerbsarbeit, Haus- und Familienarbeit, Freiwilligenarbeit, Vollzeit-, Teilzeitarbeit, Jobsharing, Arbeit auf Abruf). [■] Arbeitszeitmodelle, Vereinbarkeit von Haus-, Familien und Erwerbsarbeit